

Friedhöfe: Gebühren steigen

Staufenberger Gemeinderat beschließt neue Satzung und auch höhere Preise

STAUFENBERG. Die Staufenberger müssen künftig für Beerdigungen auf den acht gemeindeeigenen Friedhöfen in fast allen Bereichen mehr zahlen als bisher. Am Donnerstagabend hat der Gemeinderat eine neue Friedhofs- und Gebührensatzung beschlossen.

Mit Nein stimmten nur die Ratsmitglieder der Unabhängigen Wählergemeinschaft Staufenberg (UWG) und Uwe Bischoff (SPD), Ortsbürgermeister von Benterode.

Nach der neuen Satzung

werden zum Beispiel die Beisetzungskosten deutlich ansteigen.

895 Euro (rund) kostet künftig die Beisetzung bei der Erdbestattung eines Erwachsenen. Bisher lag sie bei rund 684 Euro.

179 Euro (rund) müssen bei einer Urnenbestattung dafür bezahlt werden, bisher waren es rund 141.

280 Euro kostet nach der neuen Satzung die Nutzung der Friedhofshallen bei Beerdigungen auf einem der Fried-

höfe der Gemeinde, derzeit müssen 250 Euro gezahlt werden.

Neben den Teuerungen gibt es aber auch Bereiche, die günstiger werden.

2289 Euro (rund) kostet bei der Erdbestattung demnächst das Doppelgrab. Bisher waren dafür rund 2485 Euro fällig. Bei der Urnenbestattung soll das Reihengrab günstiger werden.

496 Euro (rund) sind nun vorgesehen, bisher waren es rund 540 Euro.

Unklar ist noch der genaue Termin, wann die neuen Sat-

zung in Kraft treten kann. Sie müsse erst noch von der Kommunalaufsicht beim Landkreis genehmigt werden, teilte Stefan Müller vom Staufenberger Gemeindefriedhöfen zuständig ist.

Der Gebühren müssten angehoben werden, so Müller, weil sie derzeit nicht die Kosten decken.

Im Jahr 2012 lag das Defizit bei rund 31 000 Euro, 2013 bei rund 41 000 und 2014 bei rund 40 000 Euro. Die Einnahmen lagen in den Jahren zwischen 102 000 und 108 000 Euro. (ems)

ter anders als andere



3 23 - www.haus-winter.de



Auch die Friedhofskapellen werden teuer: 280 Euro kostet künftig die Nutzung bei Beerdigungen auf einem der Friedhöfe der Gemeinde, derzeit müssen 250 Euro gezahlt werden.

Foto: Kuri

Quelle: Mündener Allgemeine (HNA) 09.07.2016